

PERSONALIA

Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen

Dr. med. Josef-Franz Scholz, Leitender Medizinaldirektor a. D., Kleinspach, erhielt aus der Hand des Präsidenten der Landesärztekammer Baden-Württemberg, Dr. med.



Josef-Franz Scholz (links) erhält aus der Hand von Dietrich Maiwald die Ernst-von-Bergmann-Plakette Foto: Maucher

Dietrich Maiwald, die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer.

Josef-Franz Scholz hat sich besondere publizistische Verdienste auf dem Gebiete der Arbeits-, Sozial- und Präventivmedizin, nicht zuletzt als Chefredakteur der Zeitschrift „Der medizinische Sachverständige“ und als stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift „Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Präventivmedizin“, sowie bei den von ihm betreuten Rehabilitationskongressen im Bereich der ärztlichen Fortbildung erworben. BÄK/ff

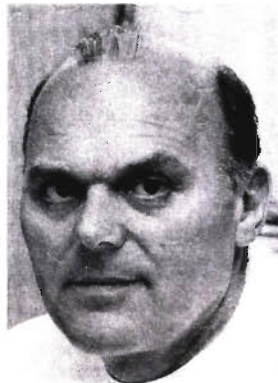
Prof. Dr. med. Werner Stucke, Vizepräsident der Ärztekammer Niedersachsen, Chefarzt der Nervenlinik Langenhagen bei Hannover, erhielt zu seinem 60. Geburtstag am 29. Juli die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer für Ver-

dienste um die ärztliche Fortbildung, die ihm der Präsident der Ärztekammer Niedersachsen, Dr. med. Gustav Osterwald, Oldenburg, überbrachte.

Stucke, der seit mehr als 20 Jahren dem Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen angehört, leitet seit 1962 auch den Landesverband Niedersachsen des Marburger Bundes; er wurde 1979 zum Honorarprofessor an der Medizinischen Hochschule Hannover ernannt. Er vertritt die Ärztekammer Niedersachsen im Ausschuß „Psychiatrie, Psychotherapie und Psychohygiene“ und in der Ständigen Konferenz „Ausbildung zum Arzt/Hochschule und Medizinische Fakultäten“ der Bundesärztekammer (vgl. DÄ Heft 31/1981, Seite 1507). EB

Berufen

Dr. med. Horst Buck-Gramcko, niedergelassener Orthopäde in Hamburg, ist zum neuen Vorsitzenden des Finanzausschusses der Bundesärztekammer berufen worden. Buck-Gramcko, Jahrgang 1929, ist zugleich auch Vorsitzender der Ständigen Konferenz für Finanzfragen der



Horst Buck-Gramcko

Foto: Kramer

Bundesärztekammer. Er gehört darüber hinaus seit 1970 dem Vorstand der Ärztekammer Hamburg an. 1979 wählte ihn der 82. Deutsche Ärztetag in Nürnberg zum Mitglied des Finanzausschusses der Bundesärztekammer. EB

Geburtstage

Ministerialdirigent Prof. Dr. med. Erne Maier, langjähriger Leiter der Gesundheitsabteilung im rheinland-pfälzischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Umwelt, Mainz, feierte am 29. Juli seinen 60. Geburtstag. EB

Dr. med. Otto Schloßer, Internist in Rosenheim, vollendet am 28. August sein 60. Lebensjahr. Neben seiner umfangreichen ärztlichen Tätigkeit



Otto Schloßer

Foto: Kuhn

hat sich Schloßer bereits frühzeitig kommunal- und berufspolitisch engagiert. Seit 1952 ist er Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Rosenheim. Er ist Mitbegründer der 1956 im Rahmen eines Zusammenschlusses von vier ärztlichen Kreisverbänden ins Leben gerufenen Modells für überregionale ärztliche Fortbildung „Ärztliche Fortbildung im Chiemgau“. Darüber hinaus hat sich Dr. Schloßer auf verschiedenen Ebenen engagiert: seit 1956 als Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer; als Mitglied der Vertreterversammlung der KV Bayerns und von 1968 bis 1976 als deren Vorsitzender; seit 1966 als Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer, ebenso als stellvertretender Vorsitzender der „Akademie der Fachärzte“ der Bundesärztekammer. Dem Bayerischen Landesgesundheitsrat gehörte Schloßer von 1970 bis 1978 an; von 1974 bis 1978 war er dessen Vorsitzender. ▷

Dr. Schloßer ist mehrfach geehrt worden: 1980 mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung und 1978 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande.

Dr. med. Gerhard Preller, Pforzheim, feiert am 29. August seinen 90. Geburtstag.

Seit 1922 war Dr. Preller als Geschäftsführer für die Pforzheimer Kassenärzte tätig. Ferner engagierte er sich in der ärztlichen Landeszentrale Baden der Kassenärztlichen Vereinigung ebenso wie in der jetzigen Kassenärztlichen Vereinigung Nordbaden, wo er bis 1956 das Amt des Zweiten Vorsitzenden innehatte. Dazu war Dr. Preller seit Kriegsende Delegierter der neugegründeten Bezirksärztekammer Nordbaden. Seit der Gründung des Finanzausschusses der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bis 1960 war Dr. Preller dessen Vorsitzender und bis 1963 Vorsitzender des Finanzausschusses der Bundesärztekammer.

Sanitätsrat Dr. med. Josef H. Kaiser, Bad Wörishofen/Boppard, feiert am 1. September seinen 75. Geburtstag.

Der Jubilar ist bereits seit seinem Medizinstudium mit der Kneipp-Bewegung verbunden. Er hat sich in mehr als 50 Jahren außerordentliche Verdienste um die Kneipp-Therapie erworben. Jahrzehntlang war Dr. Kaiser im engeren Vorstand der Ärztlichen Gesellschaft für Physiotherapie, des Kneipp-Ärztbundes, tätig, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Auf seine Initiative hin wurde 1962 die Internationale Kneipp-Föderation gegründet. Darüber hinaus engagierte sich Dr. Kaiser in vielen anderen Gremien und Fachverbänden, insbesondere dem Deutschen Bäderverband.

In Anerkennung seiner Verdienste erhielt Dr. Kaiser u. a. 1967 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, 1975 ernannte ihn die Landesregierung Rheinland-Pfalz zum Sanitätsrat, 1976 wurde er Ehrenbürger der Stadt Bad Wörishofen. EB

Ausschreibung

„**Hufeland-Preis**“ – Für die beste Arbeit über Vorbeugende Gesundheitspflege ist bis auf weiteres jährlich ein Preis von 20 000 DM ausgesetzt worden. Die Durchführung der Ausschreibung des „Hufeland-Preises“ erfolgt unter Aufsicht eines Notars.

Das Kuratorium fordert hiermit öffentlich auf, sich um den „Hufeland-Preis“ 1982 zu bewerben. Der Preis wird durch die Colonia Lebensversicherung Aktiengesellschaft – Deutsche Ärzteversicherung –, Köln, zur Verfügung gestellt. Zur Teilnahme sind berechtigt: Ärzte und Zahnärzte, die im Besitz einer deutschen Approbation sind. Die Arbeit muß zum Inhalt haben ein Thema auf dem Gebiet der

- a) Gesundheitsvorsorge oder
- b) der Vorbeugung gegen Schäden oder Erkrankungen, die für die Volksgesundheit von Bedeutung sind, oder
- c) der vorbeugenden Maßnahmen gegen das Auftreten bestimmter Krankheitsbilder oder Schäden, die die Lebenserwartung der Allgemeinheit beeinträchtigen oder Berufsunfähigkeit zur Folge haben können,

und geeignet sein, die Vorbeugende Gesundheitspflege in Deutschland zu fördern. Unter den genannten Themenkreis fallen auch Arbeiten, die Maßnahmen zur Wiederherstellung von Frühgeschädigten oder sozialhygienische oder psychohygienische Fragen behandeln.

Die Arbeit darf noch nicht veröffentlicht worden sein und bis zur Verleihung des Preises nicht veröffentlicht werden. Einsendungstermin: 31. März 1982. Einreichung bei: „Hufeland-Preis“, Notariat, Norbertstraße 21, 5000 Köln 1. Die Arbeit selbst ist mit einem Kennwort zu versehen und darf den Namen des Verfassers nicht enthalten. Auf einem besonderen Bogen sind anzugeben:

Vor- und Zuname, genaue Anschrift, Staatsangehörigkeit, Tag der deutschen Approbation, Alter, genaue berufliche Stellung und Tätigkeit des Verfassers oder der Verfasser sowie das Kennwort der Arbeit. Die Arbeit ist in doppelter Ausfertigung einzureichen. Die vollständigen Bedingungen der Ausschreibung können angefordert werden bei: Stiftung „Hufeland-Preis“, Maria-Ablass-Platz 15, 5000 Köln 1. P. Sch.

Verleihungen

Erich-Lexer-Preis 1981 – Dieser jährlich von der Firma Ethicon GmbH, Hamburg-Norderstedt, gestiftete Preis ist anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie an Prof. Dr. med. Dieter Buck-Gramcko, Hamburg, verliehen worden. Er erhielt den Preis für seine Verdienste um die Wiederherstellungschirurgie im Sinne Lexerscher Tradition.

Ludwig-Schunk-Preis – Mit diesem von der Universität Gießen, Fachbereich Humanmedizin, jährlich zu verleihenden Preis (Dotation: 5000 DM) ist der am Histologischen Institut der schwedischen Universität Lund lehrende Zellforscher Dozent Dr. med. Anders Björklund ausgezeichnet worden. Er erhielt die hohe Auszeichnung für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Neurobiologie.

Artur-Pappenheim-Preis für Hämatologie 1980 – Die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie, Köln, hat diesen Preis an Dr. med. Michael Seitz, Heidelberg, für seine Arbeit „Die Regulation der Prostaglandin-E₁-Synthese und Prostaglandin-E₁-Empfindlichkeit von Phagozyten“ verliehen.

Herbert-Schober-Preis 1981 – Dieser jährlich von der Deutschen Gesellschaft für Fotografie e. V., Köln, verliehene Preis ist Hans Weidemann, medizinischer Fotograf in der Foto- und Filmabteilung des Klinikums Berlin-Steglitz, zuerkannt worden. EB